

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Neuvermehrtes Oldenburgisches Gesang-Buch**

**Gude, J.C.**

**Oldenburg, 1786**

**VD18 13449559-001**

XV. Auf das Fest Johannis des Täufers.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-15226**

Und sind froh, Ohne sorg und quäl.

12. Sie befehlen Gott die sorgen, Wie er will, Und sind still, Immer im verborgen. Was Gott will, ist ihr vergnügen, Und wie's er, Obngefehr, Will mit ihnen fügen.

13. Doch kan ihnen nicht versagen, Gott ihr brodt, In der noth, Wenn er hört ihr klagen. Er kommt wahrlich sie zu trösten, Eh mans meynt, Und erscheint, Wenn die noth am größten.

14. Ihre sorg ist für die seelen, Und ihr lauf, Geht hinauf, Zu den felsenhölen, Zu des HErrn Jesu wunden: Hier sind sie, Aller müh, Und der noth entbunden.

## XV. Auf das Fest Johannis des Täufers.

Mel. HErr Jesu Christ, wahr'r.

227. **G**elobet sey israelts Gott, Der HErr, der sein volk in der noth, Und da es gänzlich war \* versucht, Mit grossen gnaden hat besucht. \* um der sünde willen.

2. Er hat uns seinen sohn gesandt, Der allen zorn ganz abgewandt, Und uns erlöset kräftiglich, Des wird israel freuen sich.

3. Da es mit uns war alles aus, In seines dieners davids haus, Hat er ein horn der seligkeit, Gesezt zum trost der christenheit.

4. Als uns vor zeiten machte kund, Der heiligen propheten mund, Dadurch er uns hat angemeldet, Er woll uns retten als ein held.

5. Der feinde trug, Des hassers hand, Ob sie für zorn gleich sind entbrannt, Wollt er zubrechen als der mann, Der tod und teufel zwingen kan.

6. Hierzu hat ihn sein herz bewegt, Daß sich mit gnad und

15. Nun, HErr Jesu, meine freude, Meine sonn, Meine wonn, Meiner seelen weide, Sorge nur für meine seele: So wird mir, Auch alhier, Nichts am leibe fehlen.

16. Alles sey dir unverholen, Was mir fehlt, Was mich quält, Grosser Gott, befohlen. Sorge du, so will ich schweigen, Und vor dir, Nach gebühr, Meine knie beugen.

17. Ich will dir mit freuden danken, Fort und fort, Hier und dort, Und will nimmer wanken. Lob und pretz sey deinem namen! Sey mein theil, Hülf und heil, Liebster Jesu, amen.

güte trägt. Er hat an seinen bund gedacht, Vorlängst mit abraham gemacht.

7. Wie auch an dieses, was er hat, Geschworen ihm, an endes statt, Zu geben denen, die da sind, Von ihm gezeugt, auch Kindeskind.

8. Auf das, wann wir erlöset seyn, Vom teufel, tod und höllenpein, Ihm dienete sein lebenslang, Ein jeder, ohne furcht und zwang.

9. Gerecht und heilig in der welt, Nach solcher art, die ihm gefällt: Nicht, wie es menschen \* wiß erdenkt, Damit man sich vergebens kränkt.

\* in eigener gerechtigkeit, kräften oder wahl.

10. Du kindlein, du wirst ein prophet, Des höchsten heissen, der da geht, Vor seinem HErrn sein voran, Und macht ihm richtig seine bahn.

11. Aus herzlichem barmherzigkeit, Kraft deren uns in unserm leid, Der aufgang aus der

höhe sucht, Das ist der liebe gab und frucht.

12. Auf daß, die er im finstern findt, Und die im todes schatten sind, Des liches kinder mögen seyn, Durch seinen hellen \* glanz und schein. \* erleuchtung u. bekehrung.

13. Daß ihre füße richtig stehn, Und auf dem weg des friedens gehn: Ja endlich allesamt zugleich, Mit freuden in dein himmelreich.

Mel. Meine seel erhebt den HErr.

**228.** Gelobet sey der HErr, der GOTT israel, Denn er hat besucht und erlöset sein volk.

2. Und hat uns aufgerichtet ein horn des heils, In dem hause seines dieners david.

3. Als er vor zeiten geredet hat, Durch den mund seiner heiligen propheten.

4. Daß er uns errettete von unsern feinden, Und von der hand aller, die uns hassen.

5. Und die barmherzigkeit erzeigte unsern vatern, Und gedachte an seinen heiligen bund.

6. Und an den eid, den er geschworen hat, Unserm vater abraham, uns zu geben.

7. Daß wir erlöset aus der hand unsrer feinde, Ihm dienenen ohne furcht unser lebenslang.

8. In heiligkeit und gerechtigkeit, Die ihm gefällig ist.

9. Und du kindlein wirft ein prophet des höchsten heissen, Du wirft vor dem HErrn hergehen, Daß du seinen weg bereitest.

10. Und erkenntnis des heils gebest seinem volk, Die da ist in vergebung ihrer sünde.

11. Durch die herzlichliche barmherzigkeit unsers Gottes, Durch welche uns besucht hat der aufgang aus der höhe.

12. Auf daß er erscheine denen, die da sitzen in finsterniß und schatten des todes, Und richte unsere füße auf den weg des friebes.

13. Lob und preis sey GOTT dem vater und dem sohn, Und dem heiligen geiste.

14. Wie es war im anfang, ist und immerdar, Und von ewigkeit zu ewigkeit, amen.

Mel. Von Gott will ich nicht.

**229.** Gelobt sey Gott mit freuden, Der uns besucht hat, Als wir in angst und leiden, Doch sünden nirgends rath, Da niemands wis und pracht, Uns arme konnte schützen, Noch aus der höllen pfützen, Erlösen uns mit macht.

2. Gelobt sey Gott mit schalle, Der uns zur rechten zeit, Von dem so schweren falle, Gar gnädig hat befreit; Der ein so klares licht, Im wort uns angezündet, Worauf das hertz gegründet, So, daß es wanket nicht.

3. Gelobt sey Gott mit singen, Der uns sein kind geschenkt, Das uns vor allen dingen, Des vaters hertz zulenkt, Ja stärket unsern muth, In trübsal, angst und zagen, Vertreibt der höllen plagen, Bringt uns das höchste gut.

4. Gelobt sey Gott mit danken, Der aus der finstern höhl, Und des versuchers schranken, Erlöset unsre seel. Ach Gott! es hat uns sehr, Der sünden last gedrückt, Der tod hielt uns verstricket, Und schreckt uns mehr und mehr.

5. Der wille war gebunden, Mit ungerechtigkeit, Die sinnen überwunden, Durch bosheit weit und breit; Wir lassen in der hast, Da das geseh uns plagte, Des höchsten grimm uns nagte, Die höll uns zittern schafft.

6. Aus

6. Aus allen marter-ketten, Vermocht in dieser welt, Uns kein geschöpf zu retten, Als bloß der starke held, Der heiland IESUS Christ, Der hat uns fried erworben, Nachdem er erst gestorben, Hernach erstanden ist.

7. Der hat sein volk aerrochen, Der hat uns groß gemacht; Der hat das joch zerbrochen, Die freyheit wiederbracht; Der hat mit starker hand, Die feind hinweg gejaget, So, daß sie ganz verzaget, Nicht halten saß und stand.

8. Doch, dieses ist geschehen, Durch kein vergänglich gut; Zur marter muß er gehen, Und stürzen selbst sein blut, Durch welches wir allein, Mit freudigkeit empfinden, Vergebung unsrer sünden; Diß blut macht alles rein.

9. Gelobt sey GOTT von herzen, Der durch ein starkes horn, Gedämpft der sünden schmerzen, Auch seinen eignen zorn; Diß horn ist unser heil, Das uns kan trefflich nützen, Ja leib und seel beschützen, Vor manchem satanspfeil.

10. Diß horn kan die tyrannen, Bald legen in den staub, Wann sie den bogen spannen, Zu ziehen auf den raub; Diß horn ergreifen wir, Auch in den höchsten nöthen; Will uns die welt gleich tödten, So siegts doch für und für.

11. Diß horn wird stark geblasen, Durch alle theil der welt, Wodurch des satans rasen, Zu boden wird gefällt: Diß horn begreift ein öl, Das (trot dem alten drachen!) Kan \* edn'ge aus uns machen, Ja stärken leib und seel.

\* Offenb. 1, 6.

12. Gelobt sey GOTT mit freuden, Der unsre missethat, Durch Christ blut und leiden, nun ganz

vertilget hat; Der laß uns für und für, Diß große werk erkennen, Und unsre seelen brennen, In himmlischer begier.

Mel. IESUS meine zuversicht.

230. Hochgelobt sey unser GOTT! Der sein volk besucht und liebet; Er erlöset aus der noth, Weil er uns den heiland giebet. Unser horn des heils ist hier, Lobet unsern GOTT mit mir.

2. Was der HERR verheissen hat, Solches hat er auch erfüllet; Nun wird unsern threnen rath, Unser kummer wird gestillet; Unsre ketten sind entzwen, Wir gebund'ne sind nun frey.

3. GOTT hat an den eid gedacht, Den er abraham geschworen, Er hat einen bund gemacht, Dieser geht nun nicht verloren; Ach das ist barmherzigkeit! Lebt ihm auch zu dank bereit.

4. IESUS macht von feinden loß, Daß wir ihm mit willen dienen: Schätzen wir die rettung groß, So muß auch der glaube grünen, Daß man recht und heilig lebt, Und das hertz zu GOTT erhebt.

5. Das macht Gottes vaterherz, Daß die sonn uns aufgegangen; Also weicht der seelen-schmerz: Wann wir dieses licht erlangen, Dann vergeht die höllen-nacht: GOTT sey dank, der uns bedacht!

6. Nun so sind wir unverzagt, Fürchten keinen todes-schatten; Nur mit IESU frisch gewagt, Diese quell erfrischt die matten; Gehn wir doch den friedensweg, IESUS, IESUS ist der steg.

Mel. Freu dich sehr, o meine seel.

231. Tröstet, tröstet, meine lieben, Tröstet mein volk,

volk, spricht mein Gott: Tröset, die Sa ist betrüben, Ueber sein des hohn und spott, Weil jerusalem wohl dran. Redet sie gar freundlich an, Denn ihr leiden hat ein ende, Ihre ritterschaft ich wende.

2. Ich vergeh all ihre sünden, Ich tilg ihre missehat, Ich will nicht mehr sehn noch sünden, Was die straf erwecket hat, Sie hat ja zwiefältig leid, Schon empfangen, ihre freud, Soll sich täglich neu vermehren, Und ihr leid in freud verkehren.

3. Eine stimme läßt sich hören,

In der wüsten weit und breit, Alle menschen zu bekehren: Macht dem Herrn den weg bereit, Machet Gott ein ebne bahn. Alle welt soll heben an, Alle thäler zu erhöhen, Daß die berge niedrig stehen.

4. Ungleich soll nun eben werden, Und was höckricht, werden schlecht, Alle menschen hier auf erden, Sollen leben schlecht und recht; Denn des Herrn herrlichkeit, Offenbar zu seiner zeit, Macht, daß alles fleisch kan sehen, Wie, was GOTT spricht, muß geschehen.

## XVI. Auf das Fest der Heimsuchung Mariä.

Mel. Jesus meine zuversicht.

232. **H**ochgepriesne leibesfrucht! Liebster Jesus! sey willkommen!

Heute bin ich heimgesucht, Du bin gegen aufgenommen; Daß ich freudig hüpfen muß, Macht, du giebst mir gruß und fuß.

2. Du gebenedentes kind, Des sen huld nicht zu beschreiben! Komm, bereite dir geschwind, Wo du immer mögest bleiben; Deine lust ist nur allein, Bey und unter uns zu seyn.

3. O wie süßig sind doch die, Die des Herren worten glauben; Liebster hort, zu dem ich stieh! Laß mir diesen schatz nicht rauben. Wort und glaube zieht den fuß, Hin in edens überfluß.

4. Meine seel! erhebe du, Lob und preise Gottes güte; Seine liebe schafft ruh, Und befriedigt dein gemüthe. Wohl, ja wohl ist dir geschehn, Du bist gnädig angesehen.

5. Große dinge sind an dir, Durch die allmachts-hand erwiesen; Seine huld währet für und

für, Drum so sey er auch gepriesen; Ja gepriesen unser Gott, Unser starker zebaoth.

6. Vater der barmherzigkeit! Denke ferner an die deinen. Israel muß manche zeit, In dem welt-egypten weinen. Hebt es an, so merke drauf, Komm, und hilf ihm wieder auf.

7. Halte, was du zugesagt, Abraham und seinen samen: Dir sey unfre noth geklagt, Komm und schütze deinen namen; Dann durch nichts als deine hand, Wird das übel abgewandt.

8. Sucht die hoffartsvolle welt, Uns den untergang zu dräuen, Wollest du, o starker held! Sie durch deinen arm zerstreuen: Stoffe sie von ihrem stuhl, In dem tiefen höllen pfuhl.

9. Laß die reichen immer leer, Die zwar geld, doch Gott nicht, haben; Wer hingegen hungriig war, Den erfülle du mit gaben: So erscheint mehr als zu sehr, Du seyst Gott, und keiner mehr.

10. Endlich kommt die zeit heran, Da man denket heimzukehren: Ach!